

+ Ludwigsfelde: Holzhütte soll die Lebensmittelausgabe im Winter ermöglichen



Lebensmittelausgabe in Eis und Schnee? Gerade rechtzeitig vor dem Fall der

Temperaturen und möglichem Schneefall hat das Waldhaus an der August-Bebel-Straße ein Holzhaus für die Lebensmittelausgabe bekommen.



Udo Böhlefeld

17.11.2022, 16:38 Uhr



Ludwigsfelde. Die Lebensmittelausgabe des Vereins Solbra am Waldhaus bekommt in dieser Woche ein Gartenhaus auf dem Außengelände des Waldhauses. Seit Montag sind

Auszubildende des Zentrums für Aus- und Weiterbildung (ZAL) in Ludwigsfelde dabei, einen Carport und das Gartenhaus aufzubauen.

Mit Beginn der Corona-Pandemie musste die Lebensmittelausgabe in den Außenbereich des Waldhauses verlegt werden. Glück im Unglück: Die letzten beiden Winter sank die Temperatur selten unter den Nullpunkt. Weil die Verantwortlichen des Vereins aber davon ausgehen, dass die Entwicklung der Pandemie auch im bevorstehenden Winter es nicht dauerhaft zulassen könnte, dass die Ausgabe der Lebensmittel im Innenbereich des Hauses geschieht, soll mit der Errichtung des Holzhauses sichergestellt werden, dass die Essensausgabe unter einem Dach stattfinden kann.

Holzhütte am Waldhaus Ludwigsfelde von Frühjahrssturm zerstört

Seit die Lebensmittelausgabe in den Außenbereich verlegt ist, wurde sie von Pavillons ohnehin nur provisorisch gegen mögliche Wetterkapriolen geschützt. Das ändert sich durch das Gartenhaus nun, das auch noch mit einem Schleppdach versehen ist.

In der Vergangenheit gab es bereits eine Holzhütte für die Fahrradwerkstatt, die dort Kundenräder und Fahrradteile untergebracht hatte. Seitdem die bei einem Frühjahrssturm völlig zerstört worden ist, lagerten auch die Fahrradteile unter einem Pavillon, die Kundenräder mussten wegen Diebstahlgefahr allabendlich ins Haus gebracht werden.

Immer mehr Familien holen Lebensmittel im Waldhaus Ludwigsfelde ab

Auch dafür schafft der Verein nun Abhilfe: Unter einem Carport gegenüber der Hütte für die Essensausgabe entsteht gerade ebenfalls eine neue Lagerfläche. Dabei ist die Finanzierung solcher Projekte für den Verein kein leichtes Spiel. Private und gewerbliche Spenden werden ergänzt durch Eigenmittel des Vereins, der ohnehin momentan nicht auf Rosen gebettet ist.

Der Anstieg der Lebenshaltungskosten und der Lebensmittelpreise sorgt dafür, dass immer mehr Familien bei der Lebensmittelausgabe vorstellig werden. Die wachsende Zahl Geflüchteter aus der Ukraine trägt ebenso zu dem Anstieg der Nutzerzahlen bei. Henri Vogel, Geschäftsführer: „Nachdem lange Zeit etwa 140 Familien Lebensmittel bei uns abgeholt haben, ist die Zahl innerhalb kürzester Zeit auf deutlich mehr als 200 gestiegen.“ Während die Abholer früher einmal in der Woche Lebensmittel bekommen konnten, mussten die Intervalle jetzt auf 10 Tage ausgedehnt werden.



ZAL-Auszubildende bei letzten Arbeiten am Schleppdach.

© Quelle: Udo Böhlefeld

Ludwigsfelder Unternehmen unterstützen Solbra

Auch der Anstieg der Spritpreise macht sich in der Bilanz des Vereins unschön bemerkbar. Die Kosten für die Abholung der Lebensmittel bei 15 bis 20 Märkten und einer täglichen Fahrstrecke von mehr als hundert Kilometer sind so weit gestiegen, dass ein dauerhaftes Defizit von mehreren tausend Euro monatlich gedeckt werden muss. Das geschieht aus Spenden und Überschüssen, die an anderer Stelle entstehen.

Lesen Sie auch

- [Lebensmittelausgabe in Ludwigsfelde: Supermärkte spenden weniger](#)
- [Ludwigsfelde: Lebensmittelausgabe muss immer mehr Familien ernähren](#)

Dass überhaupt rechtzeitig vor dem beginnenden Winter Holzhütte und Carport installiert werden konnten, liegt an einer vorläufigen Förderzusage des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Energie Brandenburg. Das Engagement der beiden Ludwigsfelder Unternehmen DSL Dienstleistung Detlef Peschke sowie der ZAL macht es